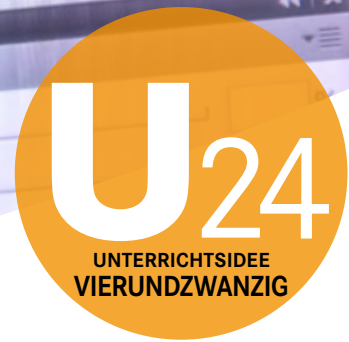
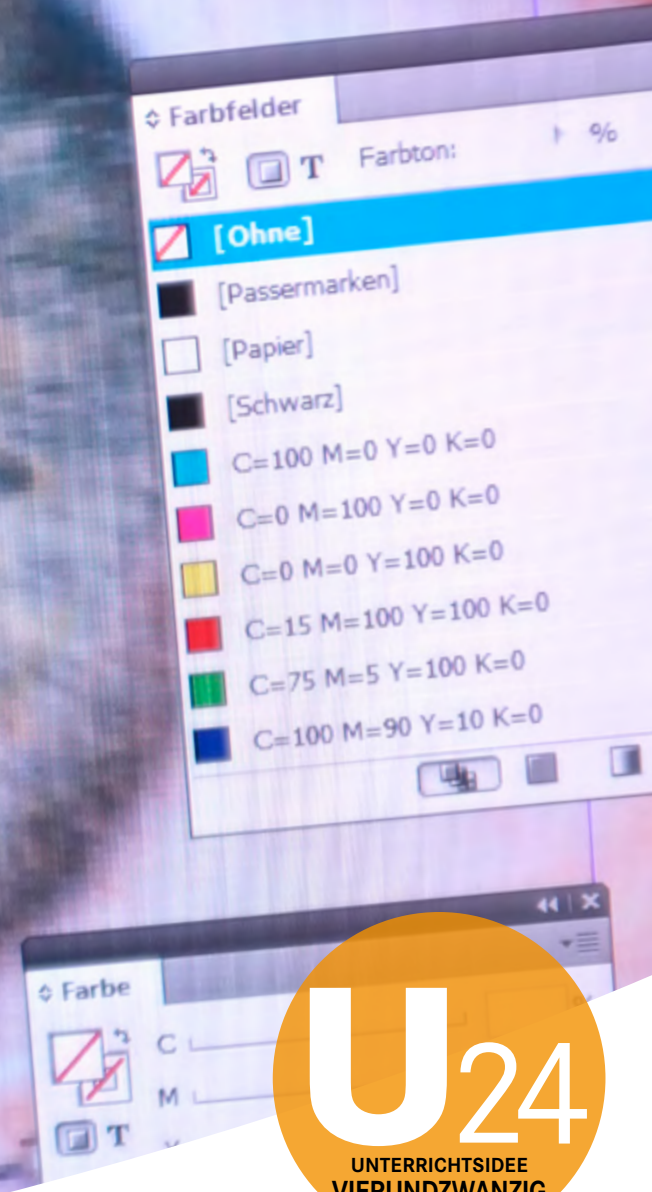


dein weg in studium und beruf

Unterrichtsidee

# Brancheninfos Kultur- und Kreativwirtschaft



BRANCHENINFOS KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT  
**A EINSTIEG: QUIZ**



**Teste dein Wissen im  
Bereich Kunst und Kultur.**

Pro Frage ist nur eine Antwort richtig.  
Du findest das Quiz bei abi>> unter

[http://abi.de/lehrer/unterrichtsideen/  
unterrichtsidee-kultur-und-kre014525.  
htm](http://abi.de/lehrer/unterrichtsideen/unterrichtsidee-kultur-und-kre014525.htm)

## B BRANCHENINFOS KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT STATIONENGESPRÄCH

### Station 1: Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft

Die Kultur- und Kreativwirtschaft besteht aus insgesamt elf Teilmärkten. Diskutiert, welche Märkte eure Freizeitgestaltung stark beeinflussen und welche weniger.

1. Buchmarkt
2. Musikwirtschaft
3. Kunstmarkt
4. Filmwirtschaft
5. Rundfunkwirtschaft
6. Markt für darstellende Künste
7. Architekturmarkt
8. Designwirtschaft
9. Pressemarkt
10. Werbemarkt
11. Software-/Games-Industrie



## Station 2: Ausbildung vs. Studium

Ob duale Ausbildung, Studiengang oder Weiterbildung – viele Wege führen in einen Beruf in der Kultur- und Kreativwirtschaft. Schaut euch die beispielhafte Liste an und diskutiert darüber, welche Berufe ihr kennt und welcher Ausbildungsweg für welchen Beruf sinnvoll sein kann.

### Ausbildungsberufe

Assistent/in Produktdesign

Bildhauer/in

Designer/in

Dramaturg/in

Fachwirt/in Musik

Film-/Fernseh-Regisseur/in

Fotograf/in

Gamedesigner/in

Gewandmeister/in

Goldschmied/in

Kamera-Mann/Kamera-Frau

Kulturmanager/in

Layouter/in

Maskenbildner/in

Mediengestalter/in

Metallbildner/in

Musiklehrer/in

Produktgestalter/in

Raumausstatter/in

Requisiteur/in

Restaurator/in

Schmuckwerker/in

Tanzlehrer/in

Tanzpädagoge/Tanzpädagogin

Webdesigner/in

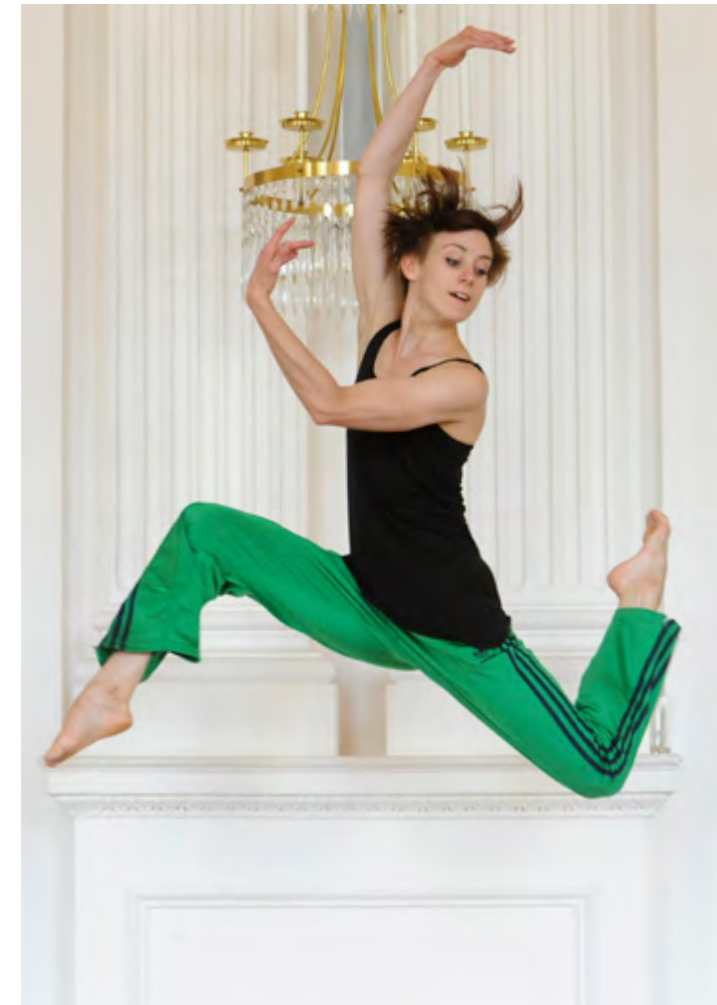


## Station 2: Ausbildung vs. Studium

### Studienberufe

- ✦ Architekt/in
- ✦ Audiodesigner/in Musik
- ✦ Ausstellungsdesigner/in
- ✦ Bildende/r Künstler/in
- ✦ Bühnenbildner/in
- ✦ Bühnentänzer/in
- ✦ Choreograf/in
- ✦ Designer/in
- ✦ Dirigent/in
- ✦ Fotodesigner/in
- ✦ Kommunikationsdesigner/in
- ✦ Kostümbildner/in
- ✦ Kulturpädagoge/-pädagogin
- ✦ Kulturwissenschaftler/in
- ✦ Kunsthistoriker/in
- ✦ Kunstpädagoge/-pädagogin
- ✦ Kunstwissenschaftler/in

- ✦ Mediendesigner/in
- ✦ Museologe/Museologin
- ✦ Musiker/in
- ✦ Musikpädagoge/-pädagogin
- ✦ Musikwissenschaftler/in
- ✦ Puppenspieler/in
- ✦ Regisseur/in
- ✦ Restaurator/in
- ✦ Sänger/in
- ✦ Schauspieler/in
- ✦ Schmuckdesigner/in
- ✦ Szenenbildner/in
- ✦ Textildesigner/in
- ✦ Theaterpädagoge/-pädagogin
- ✦ Theaterwissenschaftler/in
- ✦ Tonmeister/in, Toningenieur/in





### Station 3: Fähigkeiten und Soft Skills

Die folgenden beispielhaften Fähigkeiten und Soft Skills sind für die meisten Berufe in der Kultur- und Kreativwirtschaft wichtig. Welche davon bringt ihr mit? Woran hapert es vielleicht? Und für wie kreativ haltet ihr euch grundsätzlich? Sprecht darüber!

- Neugier
- Kreativität
- Kommunikationsstärke
- Flexibilität

## Wie viele Beschäftigte arbeiteten im Jahr 2015 in der Kultur- und Kreativwirtschaft?

	Anzahl	Anteil an der Gesamtwirtschaft
<b>Erwerbstätige (Selbständige und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Minijobs)</b>	1.084.966	3,19 %
<b>davon sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b>	834.337	2,71 %
<b>Anteil der Selbstständigen an den Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft</b>	23 %	
<b>Anteil der Kleinunternehmen/Freiberufler (Umsatz unter zwei Millionen Euro) an den Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft</b>	97 %	

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

## Wie hoch ist der Gesamtumsatz in der Kultur- und Kreativwirtschaft?

<b>Gesamtumsatz 2015</b>	circa 150 Milliarden Euro
<b>Beitrag zur volkswirtschaftlichen Gesamtleistung (Bruttowertschöpfung) in Deutschland 2015</b>	schätzungsweise mehr als 65 Milliarden Euro (2,2 %)

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)



**C** „BRANCHENINFOS KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT“  
**LEHRERVORTRAG: STATISTISCHE DATEN**

**Wie hoch ist die Anzahl der Unternehmen in der Kultur- und Kreativwirtschaft?**

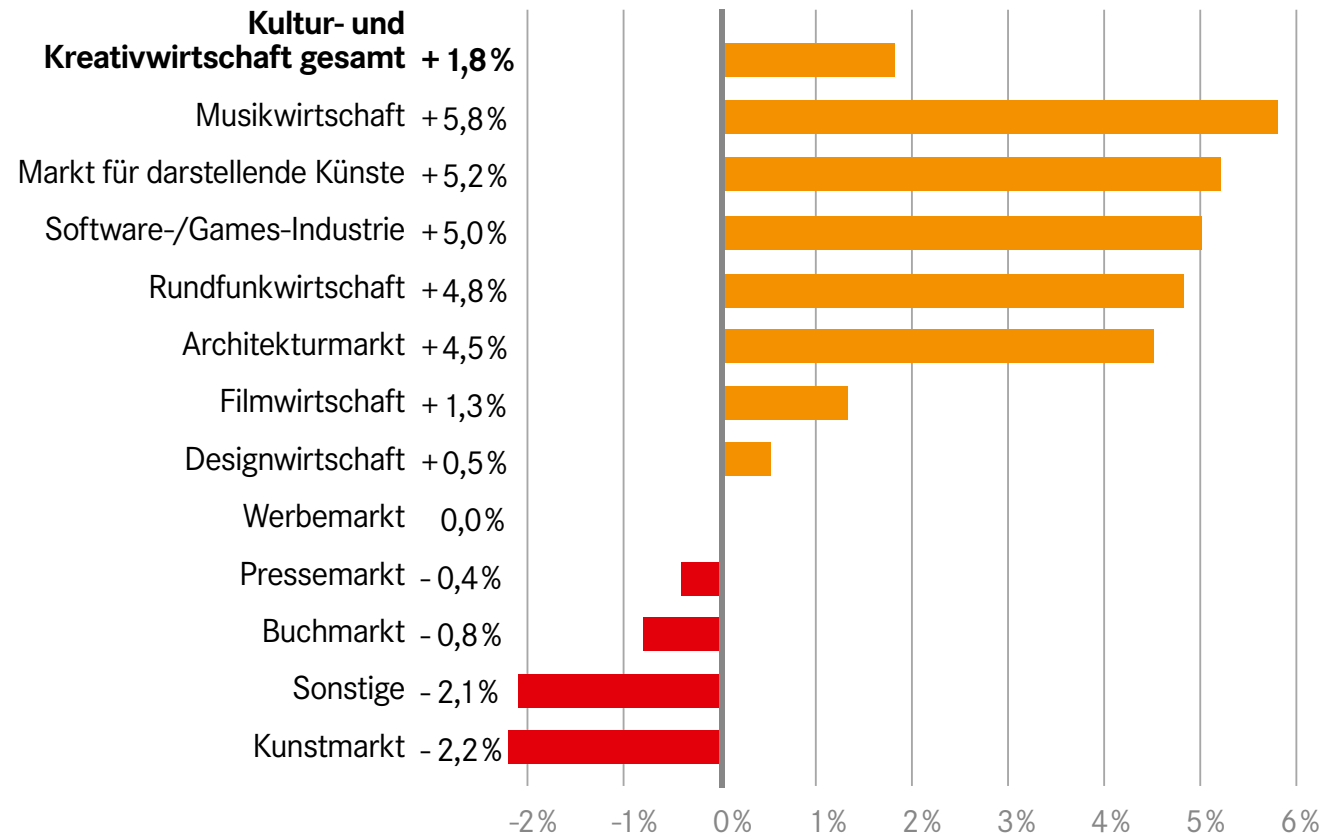
Anzahl der Unternehmen (Freiberufler und gewerbliche Unternehmer)	250.600
Anteil an der Gesamtwirtschaft	7,64 %

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)



**Wie gut entwickelten sich die einzelnen Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft zwischen 2010 und 2015, gemessen am Umsatz?**

durchschnittliche jährliche Veränderung des Umsatzes zwischen 2010 und 2015



Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)





Foto: privat

**Dr. Karin Drda-Kühn**

Geschäftsführerin der media k GmbH,  
 „European Ambassador for Female  
 Entrepreneurship“ der Europäischen  
 Kommission und „Vorbildunternehmerin“  
 der Initiative „Frauen unternehmen“  
 des Bundeswirtschaftsministeriums,  
 Lehrbeauftragte an der Technischen  
 Universität Wien, der Hochschule  
 Heilbronn und der Brandenburgischen  
 Technischen Universität Cottbus-  
 Senftenberg im Kulturmanagement und  
 Kulturerbe-Erhalt:

„ Schaut man sich an, wie viele Teilmärkte die Kultur- und Kreativwirtschaft umfasst, kann man daran leicht nachvollziehen, dass auch die Anforderungen breit gefächert sind. Ihre Angebote beinhalten eine kreative Leistung jenseits von Standardprodukten und -dienstleistungen, deshalb sind in besonderem Maße Kreativität, Flexibilität und Innovationsfreude gefordert. Der hohe Organisationsgrad mit Freiberuflern sowie Klein- und Kleinstbetrieben erfordert von ihren Akteuren und Akteurinnen permanente Weiterbildung. Nicht nur in fachlicher, sondern auch in betriebs-





Foto: privat

### **Dr. Karin Drda-Kühn**

Geschäftsführerin der media k GmbH,  
„European Ambassador for Female  
Entrepreneurship“ der Europäischen  
Kommission und „Vorbildunternehmerin“  
der Initiative „Frauen unternehmen“  
des Bundeswirtschaftsministeriums,  
Lehrbeauftragte an der Technischen  
Universität Wien, der Hochschule  
Heilbronn und der Brandenburgischen  
Technischen Universität Cottbus-  
Senftenberg im Kulturmanagement und  
Kulturerbe-Erhalt:

wirtschaftlicher Hinsicht. Abituri-  
enten sollten hohe Kommunika-  
tionsfähigkeit, Teamfähigkeit,  
Motivation, eine strukturierte  
Arbeitsweise, Innovations-  
fähigkeit, aber auch zum  
Beispiel Bereitschaft  
und/oder Erfahrungen  
aus ehrenamtlicher Arbeit  
mitbringen.





Foto: privat

**Roland Weiniger**

stellvertretender Vorstandsvorsitzender KulturGilde –  
 Verband der Kultur- und Kreativwirtschaft Deutschland:

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist in elf verschiedene Teilbranchen unterteilt und dementsprechend sind natürlich auch die Anforderungen sehr unterschiedlich. Letztendlich gilt aber für alle, dass eine dauernde Fort- und Weiterbildung (Stichwort ‚lebenslanges Lernen‘) unabdingbar für den Erfolg in der Branche ist. Entscheidend sind auch soziale Kompetenzen, denn ohne Netzwerke und Kontakte bleiben viele Jobs und Kunden unerreichbar. Weiterhin werden gerade kreative Leistungen selten alleine, sondern zumeist im Team erbracht. So heterogen die Branche ist, so unterschiedlich sind die Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten. Es existiert natürlich eine Vielzahl von exzellenten Hochschulstudiengängen.





Foto: privat

**Roland Weiniger**

stellvertretender Vorstandsvorsitzender KulturGilde –  
 Verband der Kultur- und Kreativwirtschaft Deutschland:

Exakt passende Studiengänge erleichtern den Einstieg, aber auch verwandte Fachrichtungen qualifizieren ausreichend. Mehr als ein Viertel der Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft arbeitet freiberuflich beziehungsweise selbstständig unternehmerisch. Die Selbstständigkeit ist oft sogar notwendig, um seinem eigenen kulturellen oder kreativen Schaffen eine Heimat zu geben, weil entsprechende Arbeitsplätze fehlen. Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist eine Wachstumsbranche. Insbesondere die Digitalisierung wird vielen Teilbranchen einen spürbaren Schub und der ganzen Branche weiter Auftrieb verleihen – und damit auch dem Arbeitsmarkt für gut ausgebildete Kräfte Impulse geben.



Die Anforderungen an Bewerber in der Kultur- und Kreativwirtschaft sind aufgrund der Teilbranchen sehr unterschiedlich. Flexibilität, Teamfähigkeit und eine hohe Eigenmotivation sind eine wichtige Voraussetzung. Dabei findet man von der klassischen Hochschullaufbahn mit Dokortitel bis zur Handwerksausbildung sehr unterschiedliche Ausbildungsformen vor dem Ergreifen eines kreativen Berufs. Interdisziplinäre Arbeitsgruppen, flache Hierarchien und projektorientiertes Arbeiten sind in den Kreativbranchen dabei längst gelebte Realität. Der Anteil an Kleinstunternehmen und Freiberuflern ist in der Kultur- und Kreativ-



Foto: privat

**Claudia Muntschick**

Branchenverband der Dresdner Kultur- und Kreativwirtschaft:



wirtschaft besonders hoch. Diese Struktur hat sich dabei besonders in den Krisenjahren der jüngeren Vergangenheit bewährt: Die Kleinteiligkeit ermöglicht eine schnelle Anpassung des Leistungsprofils an neue Rahmenbedingungen. Nach der Bankenkrise 2007/2008 mussten klassische Wirtschaftszweige massive Umsatzeinbrüche verkraften, während die Kreativwirtschaft einen wesentlich geringeren Umsatzrückgang verzeichnete. Insgesamt wächst die Branche hinsichtlich der Beschäftigten- und Umsatzzahlen seit Jahren stetig.



Foto: Privat

**Claudia Muntschick**

Branchenverband der Dresdner  
Kultur- und Kreativwirtschaft:



Foto: privat

**Michael Hümmer**

Berater für akademische Berufe  
 der Agentur für Arbeit Fürth:

Die Kultur- und Kreativbranche fordert hohe Flexibilität (Neues ist Normalität) und die Bereitschaft zu Wochenend- und Abendarbeit. Abiturienten und Abiturientinnen, die sich für eine Tätigkeit in der Kultur- und Kreativwirtschaft interessieren, sollten Offenheit für Neues, Kommunikationsfähigkeit, zeitliche und räumliche Flexibilität, Strukturiertheit und Empathiefähigkeit mitbringen. Studiengänge in BWL (Schwerpunkt Marketing), aber auch Kommunikationswissenschaften sowie Geistes-, Kultur- und Sprachwissenschaften (zum Beispiel Theater- und Medienwissenschaften) bereiten auf eine Tätigkeit in der Branche vor. Auch die Ausbildungsberufe





Foto: privat

**Michael Hümmer**

Berater für akademische Berufe  
 der Agentur für Arbeit Fürth:

Veranstaltungskaufmann/-frau oder Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation können von Interesse sein. Zum Einstieg nach der Ausbildung oder dem Studium empfehle ich, zunächst für mindestens drei Jahre eine Profilschärfung im Angestelltenverhältnis zu betreiben. Wenn ich dann herausarbeiten kann, ob und welches konkurrenzfähige Produkt ich am Markt anbieten kann, ist die Freiberuflichkeit durchaus eine Option. Wenn ich während des Studiums oder der Ausbildung frühzeitig den Umgang mit technischen Tools erlerne, um auf vielen Kanälen souverän kommunizieren zu können (etwa Content-Management-Systeme, Social Media), habe ich bei bundesweiter Ausrichtung gute Chancen, in ein Volontariat oder Traineeship zu starten.



**Ilona Mirtschin**

Team Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit:

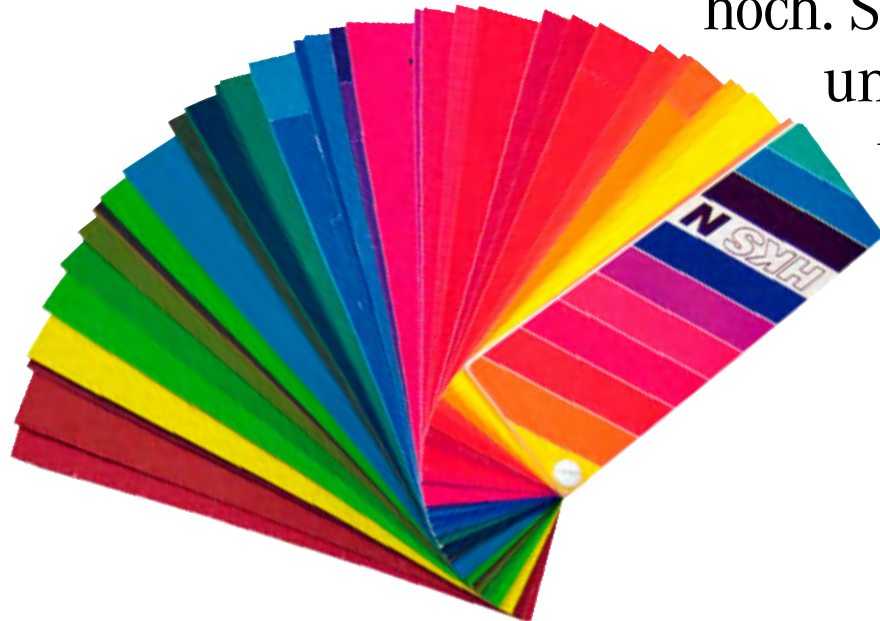
„Pauschale Aussagen zu den Arbeitsmarktchancen im Bereich Kultur- und Kreativwirtschaft sind schwierig, handelt es hierbei doch um eine Vielzahl an Berufsgruppen. Insgesamt zeigt sich, dass die Zahl der beschäftigten Kreativen in den meisten Berufsfeldern in den letzten Jahren gestiegen ist. Eine Ausnahme bildet allerdings das Kunsthandwerk. Die Zahl der Arbeitslosen war bei den meisten künstlerischen und kreativen Berufen rückläufig. Das gilt jedoch nicht für die Marketing- und Medienberufe. Wohl im Zusammenhang mit den Umbrüchen in der Medienlandschaft war die Zahl der Arbeitslosen bis 2014 steigend, nimmt nun aber wieder ab.“



**Ilona Mirtschin**

Team Statistik/Arbeits-  
marktberichterstattung der  
Bundesagentur für Arbeit:

Trotz insgesamt guter Arbeitsmarktlage ist der Berufseinstieg in künstlerischen und kreativen Berufen nicht immer leicht, man benötigt Durchhaltevermögen. In vielen Berufsfeldern sollte man auch über das Thema Selbstständigkeit nachdenken. Schließlich ist gerade in künstlerischen Berufen der Anteil der Selbstständigen sehr hoch. So sind etwa im Berufsfeld Produktdesign und Kunsthandwerk mehr als die Hälfte und in den darstellenden und unterhaltenden Berufen fast die Hälfte der Erwerbstätigen selbstständig.



## HERAUSGEBER

 Bundesagentur für Arbeit 2017

## REDAKTION

Meramo Verlag GmbH  
Gutenstetter Straße 8d  
90449 Nürnberg

Tel. 0911 937739-0  
Fax 0911 937739-99  
E-Mail: [abi-redaktion@meramo.de](mailto:abi-redaktion@meramo.de)  
Geschäftsführer: Andreas Bund, Rainer Möller

Redaktion: Alexander Reindl  
Lektorat: Edith Backer

## GESTALTUNG UND LAYOUT

Art Direktion: Viviane Schadde  
Layout: Christine Biedermann

